



Artist: DAVID NORLAND
Album: LA SOURCE
Format: CD | LP | Digital
Label: DENOVALI
Cat. No. DEN401
Label Code: LC-27117

Tracklist:

01. E-Car Soul
02. A Closure
03. La Source
04. Coal User
05. Suor Lace
06. A Lo Curse
07. Solar Cue
08. Oar Clues
09. Acre Soul
10. O Sea Curl

David Norland ist ein für den Emmy nominierter englischer Komponist, der neben seiner experimentellen Chor- und Elektronikmusik vor allem für seine Filmmusik für Spiel- und Dokumentarfilme bekannt ist. Er erweckt Geschichten durch Klang zum Leben und erhielt für sein Debüt-Soloalbum „Glam Tear Stain“ (2019) begeisterte Kritiken - sein Nachfolgealbum „La Source“ soll nun im Juni 2026 bei Denovali Records erscheinen.

Nach vielen Jahren in Los Angeles ist er wieder in seine Londoner Heimat zurückgekehrt und hat seine jahrelangen Drogen- und Alkoholprobleme überwunden. Jüngste Aufträge für zwei Chorwerke ermöglichten es Norland, zu den unschuldigen Anfängen seiner musikalischen Welt zurückzukehren, und seine Erfahrung als Elternteil regte ihn zu vielen Reflexionen über die Außenwelt an. Wie sieht die Welt aus, die wir unseren Kindern hinterlassen?

Inspiziert von seiner Filmmusik für den kommenden Stummfilm „Carousel“ (2026) in Schwarz-Weiß entdeckte Norland, dass andere Musik in ihm aufstieg, die sich nicht ignorieren ließ. Der Regisseur des Films öffnete ihm die Tür zu einem völlig freien Kompositionsprozess – keine Vorabmusik, keine Erwartungen, keine Vorgaben, nur reiner intuitiver Ausdruck. „La Source“ schöpft aus dieser Erfahrung, ebenso wie aus seiner Kindheit als Chorsänger auf Tournee, dem Honky-Tonk-Klavier in seinem Schlafzimmer im Nordosten Londons, als er Anfang 20 war, seinen frühen Aufnahmeexperimenten mit einem TASCAM-4-Spur-Kassettenrekorder und seiner intensiven Beschäftigung mit Glocken, Flöten, Steinarchitektur und Mystik.

Von der eindringlichen, chorartigen Schönheit von „E-Car Soul“ bis hin zum luftigen Titelsong des Albums verbindet Norland minimalistische klassische Strukturen mit Elektronik. Als einheitliches Geflecht aus verschmolzenen Stimmen, Harmonien und Klangtexturen ist „La Source“ für Norland eine zutiefst emotionale und melancholische Reise. „Letztendlich suche ich nach Sinn durch die Musik, so wie damals, als ich als Kind im Chor sang. Aber den größten Sinn finde ich in transzendenten Erfahrungen, eher als in irgendetwas Intellektuellem oder Dogmatischem. Ich muss es fühlen, nicht denken. Ich versuche, Werke zu schaffen, die leuchtend, wunderschön, schimmernd und seltsam sind, damit ich diese Erfahrungen weiterhin machen kann“, sagt Norland.

Zu seiner Inspiration für das Album fügt Norland hinzu: „Ich liebe es, Muster in Dingen zu erkennen und Muster zu finden. Deshalb hat mich der Minimalismus so angezogen – die Muster sind so deutlich. Ich liebe Wortspiele und Anagramme. Die große Traurigkeit, die sich während der Arbeit an diesem Album bemerkbar machte, ist diese Klarheit über die Zukunft meiner Kinder. Alles andere ist reine Ablenkung. Dieser unglaublich lebensspendende Planet und sein Ökosystem werden rasch zerstört, und die Kräfte, die ihn zerstören, sind unerbittlich und strafend. Und es scheint ihnen nichts auszumachen, unsere Kinder dazu zu verdammen, in einer immer feindlicheren Ödnis zu leben. Man kann nicht so tun, als würde das nicht kommen – wenn man das tut, lügt man meiner Meinung nach sich selbst an. Und vielleicht wird es letztendlich die Tatsache sein, dass die Menschen ihre Kinder lieben, die weitreichendere Angst und Handeln auslösen wird. Es fällt schwer, sich etwas vorzustellen, das enger mit der Idee des Geistes verbunden ist.“ Das Ergebnis ist die nachdenkliche, ekstatische, mystische und traurige Welt von „La Source“.

Zu Norlands Filmografie zählt der preisgekrönte Dokumentarfilm „Anvil! The Story Of Anvil“ (2008) unter der Regie von Sacha Gervasi; seit 2010 komponiert er einen Großteil der Musik für die Primetime-Nachrichtendokumentationen des US-Fernsehriesen ABC. Seine Arbeiten für ABC werden täglich in den USA und weltweit ausgestrahlt.

Im Jahr 2012 war er als Musiksupervisor für den Film „Hitchcock“ (2012) mit Anthony Hopkins, Helen Mirren und Scarlett Johansson tätig, und 2017 arbeitete er erneut mit Gervasi zusammen, um die Filmmusik für „November Criminals“ mit Chloe Moretz und Ansel Elgort zu komponieren. Im folgenden Jahr komponierte er die Filmmusik für den Emmy-nominierten HBO-Film „My Dinner With Herve“ mit Peter Dinklage und Jamie Dornan.

Norland wird die Filmmusik zu „Carousel“ noch in diesem Jahr aufführen, und die Filmmusik selbst wird in Kürze bei Denovali erscheinen. 2026 wird außerdem der Dokumentarfilm „All Permits Secured“ erscheinen, eine Hommage an die Geschichte der EDM, untermalt von Norlands Filmmusik.